

Bank lässt mit Mentoring-Programm für junge Frauen Testballon steigen

Interessierte können sich ab sofort anmelden – Insgesamt 16 Plätze sind zu vergeben

Von Max Hofer

RIED. „Ich will nicht in der Komfortzone stehen bleiben. Ich möchte andere Sichtweisen kennenlernen, denn Stillstand ist nie gut.“ So begründet Nathalie Thalhammer, Mitarbeiterin der Raiffeisenbank Region Ried, warum sie unbedingt bei „Bewusst:Frauen“, einem Mentoring-Programm für junge Frauen zwischen 17 und 30 Jahren, mitmachen will.

Ob sie unter den insgesamt 16 jungen Damen aus dem Bezirk Ried sein wird, werden das Wahlverfahren und das Hearing zeigen, dem sich die Bewerberinnen stellen müssen. Ein klar strukturierter Fragebogen soll die Auswahl vereinfachen. Diejenigen, die zum Zug kommen, müssen eine Arbeitsvereinbarung unterschreiben. Damit soll gewährleistet werden, dass das Programm auch durchgezogen wird.

Anmeldungen nimmt ab sofort die Raiffeisenbank Region Ried unter Tel. 07752/84491 bzw. unter der E-Mail bewusst.frauen@raiffeisen-ried.at entgegen. Zu lange warten sollten Interes-



N. Thalhammer, D. Inzinger-Dorfer, B. Gruber und D. Dim-Knoglinger

Foto: ho

sierte nicht, denn das Griss um einen Platz und einen ganz persönlichen Mentor dürfte groß sein.

Stärken entwickeln

Die Teilnahmegebühr für Raika-Kunden beträgt 150 Euro, Nicht-Kunden zahlen das Doppelte. Mentoring-Start ist am 8. Oktober, endet wird alles am 12. Juni nächsten Jahres. Auf Reisen müssen die Teilnehmerinnen nicht ge-

hen, so gut wie alles wird sich, wie Dagmar Inzinger-Dorfer, Vorstand in der Raiffeisenbank Region Ried, versichert, im Stammbaus abspielen. Beim Projekt handle es sich laut der Bankerin um einen Testballon. Angestrichelt ist auch „Frau in der Wirtschaft Ried“ in Person von Vize-Chefin Doris Dim-Knoglinger.

Das von der Scharldingerin Brigitte Gruber von der FrauenFach-

akademie Schloss Mondsee begleitete Projekt bietet jungen Damen aus dem Bezirk Ried die Möglichkeit, vom Erfahrungsschatz von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sowie von Führungskräften, Unternehmern und Experten zu profitieren und eigene Stärken zu entwickeln. „In einer Schulung oder in einem Seminar ist das, was beim Mentoring-Programm vermittelt wird, nicht lernbar“, verdeutlicht Brigitte Gruber den Wert der Aktion.

„Aufmachen im Denken“

Bewerben um einen der 16 Plätze können sich Akademikerinnen, weibliche Lehrlinge, Wiederersteigerinnen, Angestellte, Freiberuflerinnen, kurz: engagierte Frauen, die in der Region Ried leben und arbeiten und zu einem „Aufmachen im Denken“ bereit sind.

Die Ziele sind ebenfalls klar definiert. Das Programm soll junge Frauen ermutigen und stärken, Klarheit in ihre Karriereplanung bringen, sie vernetzen und in der Region sichtbar machen, um das weibliche Knowhow in der Region zu halten.

500 Besucher in der HTL beim E-Mobilitätstag

BRAUNAU. Nahezu 500 Besuchern bestaunten die fünfzehn Elektro- bzw. Hybridautos, die beim E-Mobilitätstag in der HTL Braunau ausgestellt waren. Mehr als 100 Probefahrten wurden mit E-Autos unternommen. Im Mittelpunkt standen die drei Fahrzeuge von Tesla und das Spitzenmodell von BMW.

Sehr gut besucht waren auch Vorträge. „Die Vorträge über Markteinführung von E-Fahrzeugen, die prognostizierten Entwicklungen in diesem Bereich und die Entwicklung des i3 von der bis zum Serienfahrzeug „weisspamend“, so ein Besucher.

Neueste Trends zum Thema „Connected Car“ brachten Sy Weber und Johann Neubauer, de Absolventen der HTL Braunau. Viel Anerkennung setzte es auch für die Beiträge der HTL-Professoren.

Überblick

„Verkehrter Verkehr“

LENGAU. Die Grünen Lengau biete Verkehrsexperten Hermann Klacher unter dem Titel „Verkehrter“ am 8. Juni, um 20 Uhr im Lengauer Gasthof Jägerwirt mit einem Vortrag samt Diskussion auf. Hintergrund zur Veranstaltung unter dem Titel „Ver-